

Schrott zum Leben erweckt

Seit 20 Jahren wohnt der gebürtige Schaffhauser Konradin Im Thurn nun in Eschen. Seit bereits 30 Jahren ist der gelernte Metzger ein Bewunderer des zwischenzeitlich verstorbenen Jean Tinguely.

hjr - Vor drei Jahren begann er, ebensolche Maschinen zu bauen, und Teile seines Könnens sind momentan im Städtchen Werdenberg in der Galerie Haus Nr. 7 ausgestellt und noch bis zum 17. Oktober von Mitwoch bis Sonntag jeweils nachmittags bis 19 Uhr zu besichtigen.

Was andere als überflüssig und sinnlos dem Schrottplatz zuführen, verwertet der in Eschen wohnhafte Autodidakt zu Maschinen, die

schalkhaft und satirisch «Sinnlosigkeiten» menschlichen Tuns auf die Schippe nehmen. Beinahe sympathisch mutet der «Bützer» mit Velosattel-Gesicht, Bettfedern, Keite und sonstigem Schrott an. Ulkig wird es erst recht, wenn der Künstler sein Werk in Fahrt bringt. Die Figuren von Konradin im Thurn leben nämlich nicht nur durch Originalität und Aussagekraft, sie bewegen sich zum Teil auch: erschrecken die Besucher wie «Roby», der das Haus hütet, leuchten wie «Lucifer», der bei der Kellertreppe der Galerie lauert oder kommen eben so richtig in Fahrt wie der «Bützer», wenn jemand das Fusspedal drückt. Die Maschine stelle Arbeit dar, meint der Künstler, dem Ungewöhnlichen in die Wiege gelegt wurde, denn seine Mutter wollte keinen gewöhnli-

chen Konrad und so taufte sie ihn Konradin. Der «Bützer» komme mit der leeren Hand, was bedeute, dass er arbeite, ohne etwas zu verrichten. Hinten sei ein Gewicht, eine Kette, die als Bremse diene, damit auch ja nicht zu schnell gearbeitet werde, ulkt der Künstler in der ihm eigenen Ernsthaftigkeit weiter. «Das Ganze ist eine haarsträubende Sache» und Im Thurn zeigt dabei auf die Bettfedern, die bei der Bewegung mitwiegen. So bleibe dem «Bützer» halt nichts anderes übrig, als ein langes Gesicht zu machen, was in Form des Velosattels dargestellt ist. Dass aber Hoffnung nicht unberechtigt sei, dies manifestiere die Laterne, die über allem schwebt. Das «Torakel», das «Rhein-Geisterschiff» aus Rheinholz gefertigt, der «Radar», der auf entgegensehen.

Vakeland Fr. 1. Oktober 1993